

Vom Rundfunk- zum Digitalzeitalter

Die elektronische Übermittlung urheberrechtlicher Schutzgüter in Deutschland und Großbritannien

von
Michael Rüberg

1. Auflage

Vom Rundfunk- zum Digitalzeitalter – Rüberg

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Medien-, Presse- und Rundfunkrecht



Verlag C.H. Beck München 2007

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 56457 4

Originaldokument

Inhaltsverzeichnis

IXX
LIII

1
3

Literaturverzeichnis	IXX
Quellenverzeichnis	LIII
Einführung	1
Gang der Arbeit	3
Kapitel 1. Die elektronische Übermittlung urheberrechtlicher Schutzgüter im Zeitalter terrestrischen Rundfunks	7
I. Urheberrecht vor Beginn des Rundfunkzeitalters	7
1. Herkunft und historische Entwicklung	7
a) Herkunft und Entwicklung deutschen Urheberrechts	9
b) Herkunft und Entwicklung britischen Copyright Laws	13
2. Rechtlicher Rahmen einer Erweiterung bestehender Verwertungsrechte	17
a) Übergesetzliche Bindungen in Deutschland	17
b) Übergesetzliche Bindungen in Großbritannien	19
c) Einfluss internationalen und europäischen Urheberrechts	21
4. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	24
II. Urheberrecht im Zeitalter terrestrischen Rundfunks	25
1. Erfindung und Funktionsweise des terrestrischen Rundfunks	25
a) Erste Formen elektronischer Übermittlung	25
b) Vom Telegrafiewesen zum Rundfunk	26
c) Technische Funktionsweise und urheberrechtlich relevante Besonderheiten terrestrischen Rundfunks	28
2. Einordnung in das System bestehender Verwertungsrechte	30
a) Reaktion der Rechtsprechung	30
aa) Rechtsprechung in Deutschland	30
(1) Aufführung und Vortrag als mögliche Anknüpfungspunkte	30
(2) Schwierigkeiten einer Subsumtion unter die bestehenden Verwertungsrechte	32
bb) Rechtsprechung in Großbritannien	34
(1) Public Performance als möglicher Anknüpfungspunkt	34

(2) Schwierigkeiten einer Subsumtion unter die bestehenden Verwertungsrechte	36
b) Reaktion auf der Ebene internationalen Urheberrechts	38
c) Reaktion des nationalen Gesetzgebers	41
aa) Gesetzgeber in Deutschland	42
(1) Einführung eines neuen Verwertungsrechts	42
(2) Insbesondere: Bedeutung des Öffentlichkeitserfordernisses	44
bb) Gesetzgeber in Großbritannien	45
(1) Einführung eines neuen Verwertungsrechts	45
(a) Ursprüngliche Ausgestaltung durch den CA 1956	45
(b) Änderungen durch den CDPA 1988	47
(c) Änderungen durch die Copyright Regulations 2003	47
(2) Insbesondere: Bedeutung des Öffentlichkeitserfordernisses	54
3. Auswirkungen der Besonderheit verschiedener technischer Teilakte	55
a) Anknüpfung an bestimmte Teilakte durch die Rechtsprechung	56
aa) Rechtsprechung in Deutschland	56
bb) Rechtsprechung in Großbritannien	60
b) Anknüpfung an bestimmte Teilakte durch internationales Urheberrecht	61
c) Anknüpfung an bestimmte Teilakte durch den nationalen Gesetzgeber	63
aa) Gesetzgeber in Deutschland	64
bb) Gesetzgeber in Großbritannien	64
4. Rechtsvergleichende Zusammenfassung	65
III. Leistungsschutzrechte im Rundfunkzeitalter	68
1. Einführung in den urheberrechtlichen Leistungsschutz	69
2. Ausübende Künstler und Tonträgerhersteller	69
a) Rechtslage in Deutschland	70
b) Rechtslage in Großbritannien	71
c) Leistungsschutz auf internationaler und europäischer Ebene	72
3. Sonstige Leistungsschutzberechtigte	74
IV. Ergebnisse	77

Kapitel 2. Die elektronische Übermittlung urheberrechtlicher Schutzgüter im Zeitalter von Satellit und Kabel.	81
I. Elektronische Übermittlung per Satellit.	81
1. Entwicklung und Besonderheiten einer elektronischen Übermittlung per Satellit.	82
a) Entstehung der Satellitentechnik.	82
b) Urheberrechtlich relevante Besonderheiten.	83
2. Einordnung in das System bestehender Verwertungsrechte	86
a) Internationales und europäisches Urheberrecht	86
b) Entwicklung der Rechtslage in Deutschland.	87
c) Entwicklung der Rechtslage in Großbritannien	88
3. Auswirkung der satellitenspezifischen Besonderheiten	90
a) Bedeutung der zusätzlichen technischen Teilakte	90
b) Auswirkung der unterschiedlichen Signalstärken	93
aa) Diskussion auf internationaler Ebene.	93
bb) Vorgaben europäischen Urheberrechts.	96
cc) Rechtslage in Deutschland	97
dd) Rechtslage in Großbritannien	100
c) Auswirkung des grenzüberschreitenden Bezugs	101
aa) Fehlen autonomer Regelungen.	102
(1) Internationales Zivilprozessrecht	103
(2) Internationales Privatrecht	103
(a) Kollisionsrechtlicher Gehalt internationalen Urheberrechts.	103
(b) Nationales Kollisionsrecht in Deutschland und Großbritannien.	106
bb) Einfluss der Diskussion zum anwendbaren Recht auf das Verständnis der Verwertungsrechte	109
(1) Diskussion auf Ebene internationalen Urheberrechts	109
(a) Sendelandtheorie	109
(b) Empfangslandtheorie	111
(2) Vorgaben europäischen Urheberrechts	114
(3) Rechtslage und Diskussion auf nationaler Ebene	116
(a) Deutschland.	116
(b) Großbritannien	121
cc) Rechtsvergleichende Zusammenfassung.	124
4. Ergebnisse.	126
II. Elektronische Übermittlung per Kabel.	128
1. Entwicklung und Besonderheiten einer elektronischen Übermittlung per Kabel	128
a) Entwicklung nationaler Kabelnetze	128

aa) Entwicklung in Deutschland	130
bb) Entwicklung in Großbritannien	130
b) Urheberrechtlich relevante Besonderheiten	131
2. Originäre Kabelsendung	132
a) Einordnung in das System bestehender Verwertungs- rechte	132
aa) Internationales und europäisches Urheberrecht	133
bb) Entwicklung der Rechtslage in Deutschland	135
cc) Entwicklung der Rechtslage in Großbritannien	136
b) Auswirkung der kabelspezifischen Besonderheit einer möglichen Übermittlung im räumlichen Nahbereich.	138
aa) Internationales und europäisches Urheberrecht	139
bb) Rechtslage und Diskussion auf nationaler Ebene ...	140
(1) Deutschland	141
(2) Großbritannien	143
c) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	147
3. Kabelweiterleitung	149
a) Einordnung in das System bestehender Verwertungs- rechte	150
aa) Internationales und europäisches Urheberrecht	150
bb) Entwicklung der Rechtslage in Deutschland	153
cc) Entwicklung der Rechtslage in Großbritannien	155
b) Abgrenzung zur originären Kabelsendung	157
c) Auswirkung der kabelspezifischen Besonderheiten	160
aa) Möglichkeit zusätzlicher Übermittlung an den Empfängerkreis der weitergeleiteten Sendung.	161
(1) Lösungsmodelle internationalen und europäi- schen Urheberrechts	161
(a) Konventionsrecht	161
(b) Sonstige internationalurheberrechtliche Abkommen und europäisches Urheber- recht	165
(2) Rechtslage und Diskussion auf nationaler Ebene	165
(a) Deutschland	165
(b) Großbritannien	170
(3) Konformität nationaler Ausnahmetatbestände mit internationalem und europäischem Urheber- recht	173
(a) Konventionsrecht	174
(b) WIPO-Verträge	174
(c) Kabel- und Satellitenrichtlinie	176
(4) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	176
bb) Möglichkeit einer Übermittlung im räumlichen Nahbereich	178

(1) Gemeinschaftsantennenanlagen	179
(a) Internationales und europäisches Urheberrecht	179
(b) Rechtslage und Diskussion in Deutschland ..	182
(c) Rechtslage und Diskussion in Großbritannien	186
(2) Rundfunkverteileranlagen	188
(a) Internationales und europäisches Urheberrecht	189
(b) Rechtslage und Diskussion in Deutschland ..	190
(c) Rechtslage und Diskussion in Großbritannien	194
(3) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	195
4. Ergebnisse	196
Kapitel 3. Die elektronische Übermittlung urheberrechtlicher Schutzgüter im Digitalzeitalter	203
I. Bedeutung der Digitaltechnik für die elektronische Übermittlung urheberrechtlicher Schutzgüter	203
1. Grundlagen der Digitaltechnik	203
2. Elektronische Übermittlung digitaler Daten	204
a) Digitaler Rundfunk	204
aa) Überblick über digitalen Rundfunk	204
bb) Einfluss auf die Systematik der Verwertungsrechte ..	206
b) Elektronische Übermittlung in Kommunikationsnetzwerken	208
aa) Urheberrechtlich relevante Besonderheiten	208
(1) Kommunikationsnetzwerke im Allgemeinen ..	208
(2) Das Internet	209
(a) Überblick über Herkunft und Bedeutung des Internets	209
(b) Ausprägungen einer elektronischen Übermittlung im Internet	211
bb) Technische Funktionsweise	215
(1) Organisation der Datenübertragung in Schichten	215
(2) Verschiedene Datenübertragungsverfahren	216
(3) Caching	218
3. Ergebnisse	218
II. Elektronische Übermittlung in Kommunikationsnetzwerken ..	220
1. Einordnung in das System bestehender Verwertungsrechte ..	220
a) Situation vor Erlass der Informationsrichtlinie	220
aa) Rechtslage und Diskussion in Deutschland	221
bb) Rechtslage und Diskussion in Großbritannien	225

b) Situation nach Erlass der Informationsrichtlinie	229
aa) Vorgaben durch die Informationsrichtlinie	229
(1) Umsetzung der Vorgaben aus den WIPO-Abkommen	229
(2) Eigener Regelungsgehalt der Richtlinie	233
bb) Umsetzung der Richtlinienvorgaben in Deutschland	233
cc) Umsetzung der Richtlinienvorgaben in Großbritannien	234
c) Konsequenzen einer Erfassung als Fall öffentlicher Wiedergabe	235
aa) Rückwirkung auf das Verständnis des traditionellen Öffentlichkeitsbegriffs	236
bb) Auswirkung auf den Umfang des Verwertungsrechts	237
(1) Ausschluss bestimmter Ausprägungen elektronischer Übermittlung in Kommunikationsnetzwerken	237
(a) Intranets	237
(b) Instant Messaging, P2P und Chat-Foren	242
(c) Email-Versand	243
(2) Einwand ungewollten Zugänglichmachens	245
d) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	247
2. Auswirkung der netzwerk- und internetspezifischen Besonderheiten	251
a) Urheberrechtliche Relevanz der Akte auf Sendeseite	251
aa) Bereithalten oder Bereitstellen	251
(1) Vorgaben durch internationales und europäisches Urheberrecht	252
(2) Rechtslage in Deutschland	253
(3) Rechtslage in Großbritannien	255
bb) Bedeutung des Vervielfältigungsrechts	256
b) Relevanz der Akte auf Empfangsseite	258
aa) Empfang inmitten einer anwesenden Öffentlichkeit	259
bb) Bedeutung des Vervielfältigungsrechts	260
c) Relevanz der Transmissionsakte	264
aa) Bedeutung der Abrufübermittlung	264
(1) Abrufübermittlung als tatbestandliche Voraussetzung des Rechts der öffentlichen Zugänglichmachung	264
(2) Abrufübermittlung als zusätzlich erfasster Teilakt	265
(a) Vorgaben durch internationales und europäisches Urheberrecht	266
(b) Rechtslage in Deutschland	268
(c) Rechtslage in Großbritannien	270

(d) Einfluss des grenzüberschreitenden Bezuges...	270
(e) Einfluss des ergänzenden Rechtsschutzes technischer Maßnahmen	278
bb) Bedeutung des Vervielfältigungsrechts	284
d) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	287
3. Ergebnisse	289
III. Besondere Ausprägungen einer elektronischen Übermittlung in Kommunikationsnetzwerken.	291
1. Streaming	291
a) Überblick über das technische Verfahren	292
b) Erscheinungsformen des Streaming.	293
aa) Simulcasting und Webcasting.	293
bb) Individuell initiiertes Programmablauf.	294
cc) Individuell zusammengestellte Programminhalte ...	294
c) Abgrenzung zwischen den potentiell einschlägigen Verwertungsrechten	295
aa) Notwendigkeit einer Abgrenzung von Verwertungs- rechten	295
(1) Bedeutung der Abgrenzung für alle Rechteinha- ber	295
(2) Bedeutung der Abgrenzung speziell für Leis- tungsschutzberechtigte	298
(3) Bedeutung der Abgrenzung für das Urheberver- tragsrecht	299
bb) Abgrenzung auf internationaler und europäischer Ebene.	301
cc) Abgrenzung in Deutschland	303
(1) Meinungsstand	303
(2) Maßgebliches Abgrenzungskriterium	304
(3) Beurteilung der verschiedenen Erscheinungsfor- men auf Grundlage des maßgeblichen Abgren- zungskriteriums	309
dd) Abgrenzung in Großbritannien	311
(1) Gesetzliche Abgrenzungskriterien	312
(2) Beurteilung der verschiedenen Erscheinungsfor- men auf Grundlage der gesetzlichen Abgren- zungskriterien	313
d) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	314
2. Near on Demand	316
a) Bedeutung und Erscheinungsformen.	316
b) Abgrenzung zwischen den potentiell einschlägigen Verwertungsrechten	317

aa) Abgrenzung auf internationaler und europäischer Ebene	317
bb) Abgrenzung in Deutschland	318
cc) Abgrenzung in Großbritannien	321
c) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	323
3. Online-Handel mit Datensätzen	324
a) Abgrenzung zwischen den potentiell einschlägigen Verwertungsrechten	325
b) Erschöpfung von Verwertungsrechten	327
aa) Konstellationen einer möglichen Erschöpfung	327
bb) Rechtspolitische Erwägungen	328
(1) Herkömmliche Rechtfertigung einer Erschöpfungswirkung	329
(2) Ökonomischer Vergleich von Online- und Offline-Handel	331
cc) Erschöpfung auf der Grundlage geltenden Rechts	334
(1) Entgegenstehende Vorgaben internationalen und europäischen Urheberrechts	334
(2) Rechtslage in Deutschland	337
(a) Veräußerung des primären Speichermediums	338
(b) Veräußerung eines sekundären Speichermediums	339
(c) Weiterveräußerung durch elektronische Übermittlung	341
(3) Rechtslage in Großbritannien	344
(a) Veräußerung des primären Speichermediums	345
(b) Veräußerung des sekundären Speichermediums und Weiterveräußerung durch elektronische Übermittlung	345
c) Rechtsvergleichende Zusammenfassung	346
4. Ergebnisse	347
Fazit	351
I. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	351
II. Abschließende Erwägungen zum Untersuchungsgegenstand	368
Anhang 1 Tabellen	373
Anhang 2 Internetquellen	383
Stichwortverzeichnis	415